

Heft 1 – 2009

Editorial

Barbara Städtler-Mach 3

Thema: Alter und Schönheit

Schönheit jenseits der Schönheit

*Anmerkungen zu einer Ästhetik des nicht mehr Schönen
in Theologie und bildender Kunst der Moderne*

Ralf Frisch 5

*Die Oper der nackten Rentner-
Alter und seine Ästhetik im Musiktheater*

Stefan Mauß 19

Wann spüre ich eine tiefe Schönheit?

Die Sicht einer Künstlerin

Doris Baum 38

Ganz schön alt –

Plädoyer für einen veränderten Schönheitsbegriff

Barbara Städtler-Mach 41

Alter vor Schönheit

Bernd Seeberger 47

Aus der Praxis

Kongress „Ganz schön alt“

Der Schönheitsbegriff im historischen Vergleich

Iberé Worofka 56

Die Kittelschürze – ein aussterbendes Merkmal des Alters?

Janin Ab 58

Sexy über 50?

*Eine Studie mit der Generation 50 Plus über Schönheitsideale
im Vergleich mit dem Schönheitsbegriff in der Kosmetikbranche*

Susanne Hegenbart 60

Alter + Weisheit = Model?

Ist Schönheit im Alter nur als Seniorenmodel erfahrbar?

Katja Armbrrecht, Julia Simon 62

*„Was dem Auge wohl gefällt“ – die Schönheit im Alter
aus der Sicht eines ästhetischen Chirurgen*

Veronika Goerge 63

Zufriedenheit im Alter als Ausstrahlung der inneren Schönheit

Susanne Schüler 66

*Forschungsprojekt: Attraktivität und Schönheit im Alter –
eine generationsübergreifende Vergleichsstudie*

Jens Nautscher 67

Literatur / Kultur / Medien

Die Schönheit des Alters in all ihren Facetten

Rezension zu: Lieben, lachen, weitermachen –

Gedanken und Bilder über die Schönheit des Alters

Susanne Schüler 71

„Schön ist die Jugendzeit?!“

*Rezension zu Eva Maria Altemöller: 1000 Gründe,
warum es eigentlich ganz schön ist, nicht mehr 20 zu sein*

Veronika Goerge 73

Wolke 9 – ein schöner Traum?

Marie Louise Meyer-Harries 74

Ist das Alter schön? Eine Betrachtung von „Wolke 9“

Veronika Goerge 76

Heft 2 – 2009**Editorial**

Barbara Städtler-Mach 103

GrußworteGrußwort von Domkapitular Willibald Harrer
Caritasdirektor der Diözese Eichstätt 105Grußwort von Mathilde Greil
Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt und
der Ingenium Stiftung Ingolstadt 108**Thema:****„Religiöse Bedürfnisse von Menschen mit Demenzerkrankung“
Symposium am 25.04.2009 der Ingenium Stiftung Ingolstadt**Gott und Gehirn - Was will die Neurotheologie?
Winfried Teschauer 110Religiöse Bedürfnisse bei Menschen mit Demenz-
Eine Studie
Barbara Städtler-Mach 124Mut zur Seelsorge
Von der Notwendigkeit und Möglichkeit religiöser Vollzüge
in der Betreuung demenzerkrankter Menschen
Stephan M. Abt 137Demenz und religiöse Bedürfnisse – Ein Versuch aus
psychoanalytischer und psychiatrischer Perspektive
Günther Niklewski 160*Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase*
Veronika Schneider 169**Aus der Praxis***Erfahrungen beim Forschungsprojekt:
Demenz und Spiritualität*
Bianca Braun 187*Eindrücke und Gedanken während der Forschungsarbeit
in einer Akutklinik, oder: Worauf man achtet, das wird mehr*
Christoph Morawetz 190**Literatur / Kultur / Medien***„Das Leben heiligen.
Spirituelle Begleitung von Menschen mit Demenz. Ein Leitfaden“*
Katy Thiedig 193*„Altersverwirrte Menschen seelsorgerlich begleiten;
Hintergründe, Zugänge, Begegnungsebenen“*
Bianca Braun 197*„Das Geheimnis des Lebens berühren;
Spiritualität bei Krankheit, Sterben, Tod; Eine Grammatik für Helfende.“*
Bianca Braun 198**Themenvorschau** 200**Autorinnen und Autoren dieses Heftes** 201**Impressum** 202

Heft 3 – 2009

Editorial

Barbara Städtler-Mach 205

Thema: Reisen im Alter

Hunger nach Welt

Erika Ruckdäschel 207

*Reisen statt Rosten – Gedanken eines jungen Journalisten
zum Thema Reisen im Alter*

Raphael Moos 214

„Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn ...“

*Bildungsreisen im Alter: Erfahrungswerte
aus der Evangelischen Erwachsenenbildung*
Jens Colditz 220

*Dem Leben auf der Spur – Wandern in der Gruppe
als Beitrag zur Lebenszufriedenheit im Alter*

Angelika Thiel 233

*Urlaub für Demenzerkrankte und deren Angehörige –
qualitätsgesicherte pädagogische Angebote zur nachhaltigen Stärkung
der partnerschaftlichen und familiären Unterstützungsnetzwerke*

Matthias Matlachowski 251

Aus der Praxis

Auf der Suche nach dem Schönen unterwegs –

Einsichten eines Touristenpfarrers
Martin Geisler 259

Uneingeschränkt reisen, egal wohin?

Ein Interview mit Holger Auferkamp (Deutsche Bahn) 273

Literatur / Kultur / Medien

Der Reisemarkt für Senioren

Rezension von Brigitte Bürkle 279

*Berlin für Junggebliebene, Kultur,
Engagement, Gesundheit und Lebensstil*

Rezension von Rahel Becker 282

Weltkulturerbe memory®

Rezension von Stefanie Lannig 283

Themenvorschau

286

Autorinnen und Autoren dieses Heftes

287

Impressum

289

Heft 4 – 2009**Editorial**

Barbara Städtler-Mach 289

Thema: Kreatives Altern

*Zur Lebenskunst im Alter –
eine philosophisch-gerontologische Betrachtung*
Bernd Seeberger, Michael Billmann, Susanne Schüler 291

*Leben schaffen und Leben fördern – bis zuletzt.
Zum Verhältnis von Kreativität und Arbeit*
Siegfried J. Schwemmer 308

Kreatives Altern - eine Skizze -
Matthias Böhme 319

*Leben ist Bewegung und Bewegung ist Leben
Bibliodrama als persönlich bedeutsames Lernen
im Kontext der Gestaltpädagogik und der Geragogik –
eine theoretische Betrachtung*
Marion Schüßler 329

Milieuthérapie und Design – eine Annäherung
Ralf Bittner 338

Aus der Praxis

*Vom Besonderen zum Allgemeinen
'Kreatives Alter' als Fallstudie*
Joachim Winkler 344

*Elfriede Rezabek –
ein Portrait über eine Opernsängerin,
die es wagte, im Alter noch einmal auf die Bühne zu gehen*
Veronika Goerge 353

*„Kreativität kennt kein Alter“ -
Die Stiftung Kreatives Alter in Zürich* 356

Literatur / Kultur / Medien

*Altern in Deutschland.
Band 2. Altern, Bildung und lebenslanges Lernen*
Rezension von Veronika Goerge 358

Die Kunst zu altern – Weisheit und Würde der späten Jahre
Rezension von Iberé Worofka 359

So viel Energie – Künstlerinnen in der dritten Lebensphase
Rezension von Veronika Goerge 361

Themenvorschau 363

Themenrückschau 364

Autorinnen und Autoren dieses Heftes 365

Impressum 367

Heft 1 – 2010

		<i>Mein Vater im Heim - Erfahrungsbericht eines Sohnes</i> Christoph Fuhrmann	64
Editorial			
Barbara Städtler-Mach	3	<i>Meine Mutter ist verwirrt - Erfahrungsbericht einer Tochter</i> Maria I.	67
Thema: Wenn Eltern pflegebedürftig werden		Literatur / Kultur / Medien	
<i>Wenn Kinder und Eltern die Rollen tauschen – eine empirische Studie</i> Kerstin Blumauer	5	<i>Hilfe, meine Eltern sind alt!</i> Rezension von Kathrin Holthoff	72
<i>Wenn Eltern pflegebedürftig werden</i> Barbara Städtler-Mach	26	<i>Weil ich für meine Mutter verantwortlich bin</i> Rezension von Kerstin Blumauer	73
<i>Wenn die Eltern demenzkrank werden</i> Barbara Lischka, Angelika Thiel, Hans-Dieter Mückschel	35	<i>Wohin mit Vater?</i> Rezension von Veronika Goerge	74
<i>Endstation Heim oder Neuanfang?</i> Jenifer Helm, Jeanette Meckel	51	Themenvorschau	76
Aus der Praxis		Themenrückschau	77
<i>Wie möchte die Generation 60+ alt werden? Forschungsprojekt von Studierenden der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg</i> Adrian Gladysz, Franziska Pries, Tanja Schwarz, Nicolai Welte	59	Autorinnen und Autoren dieses Heftes	78
		Impressum	80

Heft 2 – 2010

Editorial

Barbara Städtler-Mach 83

Thema: Gerontologie in der Philosophie*Zum Begriff `Alter`*

Esfandiar Tabari, Bernd Seeberger 85

Eine erkenntnistheoretische Begründung der Gerophilosophie nach Dilthey

Esfandiar Tabari, Bernd Seeberger 97

Altersdifferenz: eine ontologische Untersuchung nach Heidegger

Esfandiar Tabari, Bernd Seeberger 114

Von der Einsicht in die Endlichkeit zu existentieller Solidarität

Eva Birkenstock 125

Literatur / Kultur / Medien*„Über das Altern – Revolte und Resignation“*

Rezension von Kathrin Holthoff 142

Themenvorschau

146

Themenrückschau

147

Autorinnen und Autoren dieses Heftes

148

Impressum

149

Heft 3 – 2010

Editorial	150	<i>„Auf gute Zusammenarbeit!?“ – Kommunikation zwischen Angehörigen und Pflegekräften in der stationären Altenhilfe</i>	208
Barbara Städtler-Mach		Kathrin Holthoff	
Thema: Kommunikation in der Pflege		Literatur/ Kultur/ Medien	
<i>Kommunikation</i>	152	<i>Die Wertschätzung der Kommunikation in der Pflege</i>	214
Peter Olm		Iberé Worofka	
<i>Mehr als nur Plaudern - Kommunikation in der Pflege</i>	170	<i>In Ruhe verrückt werden dürfen</i>	215
Gabriele Herzig-Walch		Bianca Braun	
<i>Kommunikation zwischen professionell Pflegenden und pflegenden Angehörigen in der häuslichen Pflege</i>	181	<i>Reden Sie mit mir – Ich bin Ihr Patient</i>	216
Katja Armbrecht, Julia Simon		Kathrin Holthoff	
<i>Künstliche Ernährung am Lebensende - Die Rolle der Pflegenden</i>	194	Themenvorschau	218
Helen Kohlen, Margit Haas		 	
 		Themenrückschau	219
Aus der Praxis		Autorinnen und Autoren dieses Heftes	220
<i>Kommunikation in der Pflege</i>	204	 	
Brigitte Bührlen		Impressum	221

Heft 4 – 2010**Editorial**

Barbara Städtler-Mach 225

Zeit im Alter*Vom Mut zur Endlichkeit**Zum spezifischen Beitrag der Theologie für die Gerontologie*
Matthias Walter, Bernd Seeberger 227*Meine Zeit – Deine Zeit – Keine Zeit:**Ethische Aspekte zum Zeitgebrauch im Umgang mit alten Menschen*
Barbara Städtler-Mach 240*Zeitlos fasziniert der Totentanz*

Karin Hermanns 247

Aus der Praxis*„Pflegezeit“**Die Altenpflege zwischen ökonomischen Bedingungen und Diakonischem Auftrag – oder – Ist die Altenpflege systemrelevant?*
Andreas Münch 256*„Meine Zeit steht ...“*

Rainer Gollwitzer 265

Literatur/ Kultur/ Medien*„Altersträume – Illusion und Wirklichkeit“*

Rezension von Tamara Gehring-Vorbeck 275

„...man hat ja keine Zeit“ Sterbebegleitung in Altenpflegeheimen – eine qualitative Studie

Rezension von Iberé Worofka 278

„Zeiten der Pflege“ – Eine explorative Studie über individuelles Zeitverhalten und gesellschaftliche Zeitstrukturen in der häuslichen Pflege

Rezension von Kathrin Holthoff 280

Themenvorschau 282**Themenrückschau** 283**Autorinnen und Autoren dieses Heftes** 284**Impressum** 285

Heft 1 – 2011**Editorial**

Barbara Städtler-Mach

3

Thema*Corriger la fortune – Zwischen Emanzipation und Falschspiel, Humanismus und Transhumanismus*

Eva Birkenstock

4

Aktiv, produktiv, fit, erfolgreich?

Silke van Dyk

27

Der Rohling. Selbstoptimierung im dritten Lebensalter.

Peter Gross

42

*Anti-Aging:**Hoffnung, Hybris oder Humbug?*

B. Kleine-Gunk

49

Pro Aging – Auf dem Weg zu einer Lebenskunst des Alter(n)s

Heinz Rügger

62

Aus Universität und Hochschule*Aging – Anti-Aging – Pro-Aging*

Norbert Meiners, Andreas Reidl, Christof Stellwag, Bernd Seeberger

77

Themenvorschau

89

Themenrückschau

90

Autorinnen und Autoren dieses Heftes

91

Impressum

92

Heft 2 – 2011**Editorial**

Barbara Städtler-Mach

95

Soziales Ehrenamt im Alter*Bürde ohne Würde? Das Ehrenamt zwischen dem Gefühl der Nächstenliebe und der Verantwortung für die Zivilgesellschaft*

Barbara Städtler-Mach

97

Ehrenamtliches Engagement im Alter und die Auseinandersetzung mit dem Älterwerden – eine qualitative Betrachtung

Christian Rester

104

Ehrenamtlicher Helferkreis Auszeit - Ziel und Notwendigkeit von niedrigschwelligen Angeboten

Monika Mauerer

126

Zur Situation des Ehrenamtes in den Altenhilfeeinrichtungen des Caritasverbandes für die Diözese Regensburg

Robert Seitz

131

Entwicklungen des sozialen Ehrenamtes Älterer in den Kommunen

Bettina Langschwager

137

„Leben wie zu Hause?“ Befragung von Angehörigen in zwei ambulanten Wohngemeinschaften für Demente.

Theresa Messlinger

142

Literatur/ Kultur/ Medien*Netzwerk der Generationen. Gemeinsam statt einsam*

Rezension von Christian Rester

160

Altes Eisen schmiedet Zukunft - Ehrenamtliches Engagement für Nachhaltigkeit in der nachberuflichen Lebensphase

Rezension von Kathrin Holthoff

163

Themenvorschau

165

Themenrückschau

166

Autorinnen und Autoren dieses Heftes

167

Impressum

168